



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 88. Cum ergo accepisset Jesus acetum, dixit: consummatum est. Jois. 19. Da nun Jesus den Eßig zu sich genommen hatte/ sprach er: es ist vollbracht. Joan. 19.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Von Dornen kommen Dornen die dich stechen
Oder Eßig / wovon ein Frommer sich möcht brechen.

Bistu ein Eßig / O elender Sünder! opffere dich durch reumüthige
Beicht dem Herrn / daß er dich in Wein verändere. Die Buß allein /
Fochet auß den Eßig in camino humiliacionis am Feuerherd der Verdemü-
thigung / damit du besseren Schmach gebest dem Mund und Gaumen Chris-
ti und seiner Heiligen. Dan wisse nur / saure Weine werden durchs ko-
chen süß und wohlgeschmackt / Amen.

Wie oft / O Sünder hast an statt des guten Weines
Eßig dem Herrn geschickt / wan du es auch verneinst.
Den Juden schickstu / die Saft ihm zugebracht :
Mit Sünden thuest es auch. O Christ! biß wohl betracht.

EXHORTATIO 88.

Cum ergo accepisset Iesus acetum, dixit: consummatum est. Jois. 19.

Da nun Iesus den Eßig zu sich genommen hatte / sprach er:
es ist vollbracht. Joan. 19.

Dieses Wort consummatum est, es ist vollbracht / ist das
sechste Wort Christi am Creutz / und gehöret besonders zu unse-
rer Unterweisung. Die andere vorhergegangene Worte Christi
gehörten nicht / giengen auch besonders nicht auff alle. Dieses
Wort consummatum est, gehet alle Menschen an. Das erste Wort des
Herrn ware: ignosce, Vatter verzeih, und gieng die Creutziger an. Das
zweyte ware: hodie mecum eris in Paradyso, und gieng den frommen Schü-
cher an. Das dritte: ecce Mater tua, ecce Filius tuus, und gieng Ma-
riam wie auch Joannem an. Das vierdte war sitio, mich dürstet / und
gieng Iesum an / der hiemit seinen innerlichen Durst zu unserem Seelen-
Heyl / wie auch seinen natürlichen Brand der Ingeweiden / so von Ab-
zapffung des Bluts entsunde / zu erkennen gabe. Das fünffte war: ut
quid me dereliquisti, und gieng Christi Menschheit an / die mit dem Todt-
runge. Dan diese Worte: ut quid me dereliquisti? hat Christus gang
im Willen seines Vatters sich ergebend / gang bescheidenlich / gang we-
hemüthig als ein Mensch / der seine überhäuffte Schmerzen empfand / und
nicht als ein verzweiffender / oder in Höllen Schmerzen sitzender / wie der
Gotteslästerer Calvinus es aufleget / herfürgebracht. Daß aber Christus
nicht zugelassen / daß à parte superiore animæ in partem inferiorem ihme
Trost

Frost und Laabfal zugeflossen / oder klärer zu sagen / daß von der Gottheit / deren seligmachendes Anschauen die Seel Christi immer genosse / und drum dierethalben in vollen Freuden ware / die Menschheit Christi nicht gestärcket / oder von empfindung der Bedrängungen Leibs und der Seelen nicht behindert oder zurück gehalten worden / kan ein fürtreffliche Lehr und Unterrichtung seyn vor die frommeste und allerheiligste Perzipe / daß wan zuweilen irrignum superius auff den Acker ihrer Seelen und dürren Boden verlassenen Hergens nicht fällt / wan sie ganz ohne Frost gelassen seyad / Gott nicht weit entfernt sey vom Verdienst und Erönung / obschon er entfernt von der Salbung.

Das sechste Wort Christi dannenher / consummatum, gehöret zur allgemeinen Lehr und Unterrichtung der Christen. Dan erslich lernen wir hierauf / daß es ein Ding oder Verrichtung des einzigen Gottes seye / die vorhabende Werke vollkomentlich zu vollbringen und aufzuführen. Wir lernen auch / daß dieser Christus ein wahrer Gott sey / der weit besser als ein Mensch seine Werke durchsetzt und vollbringt. Dieses hatte er seinen Jüngeren auffm Weg nach Jerusalem gnugsam sūrgesagt: consummabuntur omnia, quæ scripta sunt de Filio hominis. **Es wird alles voll-** Luc. 18
bracht werden / was geschrieben von des Menschen Sohn 2c. und beym Evangelisten Mattheo: Jota unum aut unus apex non præteribit à lege donec omnia fiant. **Es wird nicht der geringste Buch-** c. 5
stab / oder einig Punctlein vom Gesäß vergehen / biß daß es alles vollzogen werde. Und gleichwie der allmächtig Schöpffer in Erschaffung des microcosmi oder Menschens alles zur Vollkommenheit gemachet: also hat die Gütigkeit des Erlösers nichts wollen ermangeln lassen an der Erlösung / in welchem hoch- und wichtigen Werck der Erlösung er alles vollbracht hat.

Die Erlösung des menschlichen Geschlechts ware das gröfste Werck / das der Himmlisch Vatter seinem Sohn aufserlegt hatte / und dieses Werck hat er vollbracht / nach und in allen Theilen tam ex parte subjecti, das ist / so viel ihn den Erlöser betraff / quam objecti, das ist / so viel die Erlösende betraff. Der Erlöser muste starckmüthig / herghafft seyn / und die gröfste aufgesuchteste Tormenten antretten. Er hat sie großmüthig angetreten. Die Erlösung muste sich in die Länge / Breite und Weite erstrecken / also daß kein alter / kein Geschlecht kein Nation / kein Religion / aufgenommen würde / die nicht gemeinsahm von dieser Erlösung ihren Theil hätte. Die Erlösung hat sich auff alle erstreckt: alle haben ihren Theil bekommen.

1 Tim. 2 Omnes homines vult salvos fieri. **Alle Menschen verlangt er / damit sie seelig werden.** De plenitudine ejus omnes accepimus.

Joan. 1 **Alle haben wir von seiner Bülle bekommen.** Auch seine Feinde und Creutzigere / denen er den Werth seiner Erlösung nicht geweigert / wan sie nur sich der bedienen / den Erlöser erkennen / annehmen und seinen Gebotten gehorchen wolten.

Jois 17 Drum ist und muß wahr bleiben: consummatum est. Opus consummavi, quod dedisti mihi, ut faciam. **Vollbracht habe ich O Vatter das Werck / das du mir zu thun gegeben hast.**

Hebr. 12 Eine furtrefliche Lehr nehmet hierauf Na. was JESUS Christus ein Urheber und Vollbringer / wie ihn der Apostel nenner / gethan / indem er alles vollbracht / ist gewiß / daß wir auch thun müssen / und unser Werck vollbringen / ehe wir sterben. Betrachtet nur JESUM am Creuz mit Gall getränk / und nun zum End seines Schmerzvollen Lebens eylend / was bedünckt euch / sagt er zu euch nachdeme er zum Vatter consummatum est sagt / als: exemplum dedi vobis &c. Ich habe euch Menschen ein Beyspiel gegeben / daß / was und wie ich gethan / ihr auch thuet.

Jois 13 Dahero Na! wan ihr sterbet und die auffer ihren Kräfften gesetzte Natur euch saget: consummatum est. Wo ihr alsdan glücklich von der Welt scheiden wollet / so muß es an seiten eurer Seelen erstlich und rechtschaffen heißen: consummatum est. Es ist vollbracht. Die Forderung oder Pflicht des Christenthums ware / den im Lauff angenommenen Glauben bis ans End verthätigen. Consummatum est. Ich habe ihn bis hiehin verthätiget.

Die Verkürzung an Ehr und Gütheren / so etwa dem Mit-Christen geschehen oder verursacht / vergüten. Consummatum. Die Vergütung ist geschehen. Mein Beruff ware / im Ehestand leben / die von Gott verliehene Kinder ehrlich ernehren in Schulen schicken / in guten Sitten und anständigen Wissenschaften oder Handwercken mit Gottesfurcht auferziehen / zum guten halten / vom bösen abhalten. Consummatum. So viel mir möglich ware ist dieses vollbracht. Die Pflicht meiner Religion ware auff Sonn- und H. Tagen der H. Mess und Predig beywohnen / denen bis zum Ende abwarten / die H. Sacramenten der Beicht und Communion zum offeren genieffen. Consumm.

O glücklicher Sodalit, wan du auff alle Stücke in Wahrheit sagen kanst: consummatum est. Kanstu das / so sage ich Amen.

Wan du / wie Christus that / kanst bey dem sterben sagen:
Es ist vollbracht / und ist nichts / was mein Herz mag nagen.

So

So geht das Seelen-Schiff ganz seegelfertig fort /
Und kommt mit Freuden-Spiel bis am gewünschten Port.

EXHORTATIO 89.

Et inclinato capite tradidit spiritum. Jois. 19.

Mit geneigtem Haupt gab er seinen Geist auff.

Weißt es / daß Jesus / da er noch lebet / sein Haupt neige? ist er dermassen schwach und kraftlos / daß die entkräftete Natur ihme als Unwissenden den Hals und Nacken biege? ich antworte: ein solches wiederfährt uns insgemein / da wir sterben / die weil wir bloße Menschen seyn / bricht oder vielmehr bieget uns unseren Nacken / ohne daß wir es merken / der große Todte Kampff. Christus aber neiget wohl merkend sein Haupt ein wenig vor seinem Hinscheiden. Und mag man fest glauben / daß die Menschheit Christi nicht ein einziges Augenblick ohne dem Brauch der Vernunft gewesen. Die Ursachen aber der Haupt-Neigung seynd diese: Zum ersten hat er das Haupt geneigt / damit die Menschheit Christi dem Himmlischen Vatter eine Anbettung leistete: dan Christus als Mensch ist minder dan der Vatter / Pater major me est, wiewohl er als Gott dem Vatter in allen gleich ist. Pater & ego unum sumus. **Der Vatter und ich seyn eines.**

Also auch Christus / da er fastete (welches ein Sach die Menschheit betreffend ware) und als er die Nacken durch bettete sowohl auff Bergen als anderswo / leistete immer seine Unterwerfung und Anbettung dem Himmlischen Vatter / und schriebe dem zu seine seltsahme Werck und Wunderzeichen. Man liest / daß er etliche mahlen mit auffgehobenen Augen zum Himmel geschauet / wie er gethan / als er den Tauben und Stummen curirt / als er das Sacrament seines allerheiligsten Leibs und Bluts eingesetzt / als er den Bruder Martha und Magdalena aufferweckt. Diesemnach geschichts am Altar bey Verrichtung des allertwürdigst- und erschrecklichsten Opfers der H. Mess / daß alle Neigungen des Priesterlichen Haupt und Knien nichts anders bedeuten / als ein Anbettung der Göttlichen Majestät. Ein welches die Layen zur Nachfolge der Priesteren ebensals thuen sollen / besonders bey der Elevation, Communion / Aufsetzung und Umtragung des hochwürdigsten Guts. Dan wandie Türcken und Mogoliner vor ihren Monarchen das Haupt bis auff die Erde biegen / wer wolte dan so grob und unerbiethsam seyn / daß er nicht unter der Mess und in Gegenwart des Venerabilis sein Leib neige / krümme und biege? da die Englische Gei-

Joan. 14.

Joan. 10.

Luc. 6
Matt. 14

Mar. 7
Matt. 27
Joan. 11